Schicksalsschläge

Kyo x Die, Shinya x Toshiya, Kaoru x Kirito

Von Nana_Red

Kapitel 4: Tränen

So, jetzt kommt wie immer mein übliches Vorgeplapper, das wahrscheinlich eh keinen interressiert und das keiner liest, aber naja...
Erst einmal noch ein liebes Danke für die Kommis! Ich freu mich immer wieder, wenn ihr mir welche schreibt! ^.^
Dann danke ich noch ganz besonders denen, die meine FF überhaupt lesen!
Und zum Schluss, mache ich nochmal Werbung für eine zweite FF von mir!
Also, sie heißt 'Erwischt!', und es ist ein Adult-Teil mit einem Kapitel, die ich ungefähr vor drei-vier Monaten geschrieben habe und... naja, lies selbst!
alles und jeden lieb durchknuddel
Viel Spaß beim lesen!

Chapter 4 - Tränen

"Ich finde meine Eltern müssen nicht unbedingt sehen, wie wir zusammen in einem Bett pennen, oder?", versuchte er Kyo zu beruhigen. Er hoffte, dass der Kleine nicht schon wieder an was falsches dachte.
"Oder soll ich lieber auf dem Boden schlafen?", fragte er und lächelte seinen Kyo an, der daraufhin mit dem Kopf schüttelte und auf Dies Schrank zuging.
"Wo hast du deine Boxershorts versteckt?", wollte der Kleine wissen, der daraufhin von Die von hinten umarmte wurde.
"In der Schublade da unten!", antwortete der Rothaarige, der sich hinsetzte und Kyo sanft zu sich auf seinen Schoß zog. Der Blonde beachtete es nicht weiter sondern öffnete die Schublade und begann sie durchzuwühlen, bis er schließlich das Gesuchte fand! Die Boxershorts, die er sich ausgesucht hatte war schwarz-grau-weiß kariert..., und damit so gut wie die einzige, die nicht etwas Rotes hatte...
Der Rothaarige schaute auf die Uhr, es war bereits kurz nach drei und er war schon halb am schlafen! Und wie es schien, Kyo auch!
"Wollen wir endlich pennen gehen?", fragte Die und beide standen vom Boden auf. "Ich hoffe diesmal darf ich ohne Klamotten schlafen!?"
Er schaute Kyo mit einem fragenden Blick an.
"Du musst!", erwiderte dieser und grinste während er sich sein Jackett auszog. Der Rothaarige zog sich daraufhin auch komplett, bis auf die Boxershorts, aus und sprang unter die Bettdecke. Kyo schaute auf die Klamotten, die Die stumpf auf den Boden geschmissen hatte und zog sich derweilen sein T-Shirt aus. Danach setzt er sich aufs

Bett und blickte zu Die, der seine Augen fest verschlossen hatte. Ihm konnte er vertrauen, das wusste er! Auch wenn er ihn erst seit einem Tag kannte, er spürte es einfach! Er öffnete seinen Gürtel und zog dann seine Hose aus, daraufhin blickte er noch einmal zu dem Rothaarigen.
"Bist du fertig? Kann ich die Augen wieder aufmachen?", wollte Die wissen. Der Blonde krabbelte unter die Decke und legte sich ganz nah zu dem Rothaarigen. Es berührte ihn unheimlich, wie dieser versuchte auf ihn Rücksicht zu nehmen!
"Du hättest sie gar nicht zumachen brauchen!", flüsterte er ihm ins Ohr. Nun drehte sich auch Die zu seinem Koi und umschloss ihn fest mit seinen Armen. Der Blonde erwiderte die Umarmung, küsste Die noch einmal sanft auf die Lippen und sagte: "Oyasumi Die!".
Doch dem Rothaarigen reichte der sanfte Kuss nicht! Er setzte gleich daran und küsste Kyo richtig, drang mit seiner Zunge ein, spielte einwenig und fiel wieder auf sein Kissen zurück.
"Oyasumi Kyo!", erwiderte der Rothaarige und beide schliefen, in den Armen des anderen, auch sofort ein!
Am nächsten Morgen erwachte Kyo als erster. Sie lagen noch genau so, wie sie eingeschlafen waren. Er schaute zu Die, der direkt vor ihm lag und küsste ihn ganz sanft auf die Lippen. Gestern Nacht war nichts passiert... Einerseits empfand er es als Schade, aber andererseits war es besser gewesen, denn er wollte noch etwas warten. Auch wenn es schwer war, er wollte Die nicht verletzen! Wenn sie miteinander schlafen würden und er wieder an früher denken musste und ihn dann, wie es ihm ja schon passiert war, von ihm stoßen würde... Die würde sich die Schuld geben und sauer auf sich sein, dass wollte der Blonde nicht!
Nun erwachte auch Die aus seinen Träumen. Kyo schloss schnell die Augen und tat so, als ob er noch schlafen würde. Dann spürte er wie Dies Hand über seinen Rücken nach oben fuhr und sanft durch seine Haare strich. Der Rothaarige drückte Kyo sanft noch näher zu sich ran und flüsterte: "Kyo... aishiteru..."
"Das hab ich gehört!!", grinste Kyo, der nun seine Augen aufmachte. Der Rothaarige wurde etwas rot, wandte seinen Blick aber nicht von seinem Kyo ab. Der Blonde kuschelte sich noch mehr an seinen Die und flüsterte ebenfalls:
"Die... aishiteru mo!"
Eine ganze Weile lagen sie fast regungslos in den Armen des anderen und genossen jede einzelne Sekunde den anderen zu spüren.
"Wollen wir?", fragte der Rothaarige und strich Kyo wieder über den Rücken, diesmal fuhr er mit der Hand jedoch nach unten. Und da merkte man auch sofort, dass der Blonde es falsch verstanden hatte!
"Kyo, ich... so meinte ich das nicht! Es tut mir leid!"
Mit diesen Worten drückte er den Blonden ganz fest an sich heran.
"Ich wollte dich damit eigentlich fragen, ob wir essen gehen wollen..."
Er versuchte zu Kyo zu blicken, der hatte sein Gesicht jedoch in Dies Brust vergraben. Der Rothaarige konnte sich schon denken, was passiert war und versuchte irgendwie Kyos Gesicht zu erblicken, der sich aber mit allen Mitteln dagegen wehrte. Der Blonde weinte wieder, ohne Zweifel! Die wusste nicht was er machen sollte, schon wieder hatte er seinen Koi zum Weinen gebracht! Er hielt den Blonden einfach fest, ließ ihn nicht mehr los und flüsterte die ganze Zeit: "Es tut mir leid, Kyo. Es tut mir so leid... verzeih mir bitte..."
Als Kyo sich nach einiger Zeit zu beruhigen schien, löste sich Die ein wenig von seinem Kleinen und schaute ihm ins Gesicht. Er war total verheult.

"Die, ich... ich versteh mich selbst nicht! Gerade eben dachte ich noch, wie schade, dass gestern Abend nichts passiert ist und jetzt?? Es tut mir so leid Die, ich... ich weiß nicht was ich machen soll!"
Der Rothaarige streichte ihm durch die Haare.
"Ich glaube du brauchst einfach nur einwenig Zeit, meinst du nicht auch?" "Aber... aber du..."
Bevor er noch irgendwas sagen konnte, unterbrach ihn Die.
"Kyo, ich habe dir doch gesagt, dass ich so lange warten werde, wie nötig ist und wenn du willst auch noch länger!"
Nach einer kurzen Zeit unterbrach Kyo die aufkommende Stille.
"Die?"
"Ja?", fragte der Rothaarige lieb zurück.
"Lass uns jetzt... bitte!"
Während er das sagte, blickte er nach unten (is irgendwie voll die Angewohnheit bei ihm, oder?) und wurde leicht rot. Die drehte sich auf den Rücken, wobei er ihn trotzdem immer noch mit einen Arm sanft zu sich drückte.
"Lass uns essen gehen, hai?", fragte der Rothaarige, während er an die Decke starrte. Kyo seufzte: "Das heißt du willst überhaupt nicht mit mir schlafen!?" Der Rothaarige starrte auch weiterhin an die Decke.
"Kyo, das hab ich doch gar nicht gesagt, und es stimmt auch überhaupt nicht! Natürlich möchte ich mit dir schlafen, aber..."
Weiter kam er auch nicht, da der Blonde ihn unterbrach: "Dann schlaf mit mir, jetzt!"
Die drehte sich wieder zu Kyo und umarmte ihn auch mit dem anderen Arm. "Aber...", fuhr er fort "Ich möchte lieber mit dir schlafen, wenn du es wirklich willst! Von dir aus!"
Mit diesen Worten küsste er Kyo auf die Stirn und stand auf um sich anzuziehen. Der Blonde rührte sich jedoch nicht, vergrub stattdessen sein Gesicht in seinem Kissen. Nachdem der Rothaarige es geschafft hatte sich seine Hose anzuziehen, blickte er zu seinem Kyo. Er krabbelte zu ihm aufs Bett und zog ihm sein Kissen weg. Doch da bemerkte er, dass der Blonde schon wieder heftig angefangen hatte zu weinen.
"Ach, scheiße! Zu nichts... bin ich zu gebrauchen!", stotterte es aus Kyo heraus. Die schloss ihn wieder in die Arme.
"Ach, das stimmt doch gar nicht! Dass du bei mir bist, ist mir das Wichtigste! Alles andere ist egal!"
Der Rothaarige umarmte ihn noch eine Weile, bis er sich wieder aufrichtete. "Komm, zieh dich an! Wir gehen lecker frühstücken!"
Der Blonde nahm sich sein Kissen zurück und vergrub sein leicht gerötetes Gesicht, ohne noch etwas zu sagen, wieder darin.
"Kyo? Was ist los?", fragte Die und setzte sich wieder aufs Bett neben dem Kleinen.
"Ist schon wieder passiert...", sagte der Blonde leise unter seinem Kissen hervor und blickte unsicher zu Die.
"Sag bloß?", der Die konnte sich ein Grinsen nicht verkneifen. Doch das fand der Blonde überhaupt nicht zum Grinsen, er warf ihm das Kissen ins Gesicht und drehte sich auf die andere Seite. Der Rothaarige krabbelte wieder unter die Decke und umarmte Kyo von hinten. Langsam fuhr er mit seiner Hand nach unten und strich Kyo langsam auf der Boxershorts über sein steifes Glied. Der Blonde musste leise aufstöhnen.
"Du bist echt zu empfindlich! Wann ist's passiert?", wollte der Rothaarige wissen und konnte sein Grinsen auch weiterhin nicht unterdrücken.

"Als... Als du..."
"Jaaaaa?? Sprich dich ruhig aus!", grinste er ihn an.
"Ach fuck, frag mich doch nicht so was!"
Mit diesen Worten vergrub er sein Gesicht, das schon einen etwas ungesunden Rotton angenommen hatte, in seinen Händen.
"Willst du's selber machen, oder... äh... soll ich dir helfen?"
Auf Dies Frage hin sagte der Blonde nichts, sondern lag stumm da und versuchte sich seiner Gefühle bewusst zu werden. Nicht seiner Gefühle gegenüber Die, denen war er sich sicherer als alles andere! Er liebte ihn, das wusste er! Aber er wollte seinen Koi nicht verletzen, auf gar keinen Fall wollte er ihm weh tun! Der Rothaarige spürte das heftige Herzklopfen seines Kleinen, streichelte ihn sanft über seine Brust und küsste noch einmal zärtlich seinen Hals. Dann richtete er sich auf und suchte in seinem Schrank nach einem Handtuch. Dabei hatte ihn der Blonde die ganze Zeit beobachtet, was er jedoch nicht gemerkt hatte. Erst als er sich wieder zu ihm wandte und zu ihm hinging bemerkte er die unsicheren Blicke Kyos. Der Rothaarige lächelte ihn an und reichte ihm eine Hand. Der Blonde schaute ihn fragend und immer noch etwas rot an, griff aber schließlich nach Dies Hand, woraufhin er aus dem Bett gezogen wurde und der Rothaarige ihn fest umarmte. Kyo gab ein leises Stöhnen von sich, als sein steifes Glied an Dies Körper gedrückt wurde und versuchte es mit allen Mitteln zu unterdrücken, was ihm aber nicht wirklich gelang.
"Zu empfindlich!", grinste der Rothaarige und küsste den Blonden noch einmal sanft, bevor er ihm das Handtuch und eine seiner Boxershorts reichte, um ihn dann ins Bad zu befördern.
Nun stand der Blonde also im Badezimmer und schloss die Tür ab. Dann schaute er an sich herunter.
//Zu empfindlich, hat er gesagt! Ja, ich glaube, da hat er recht...
ach, fuck...//
Er zog sich seine Boxershorts aus und trat in die Duschkabiene. Er ließ das heiße Wasser an seinem Körper herunterlaufen, bis er danach an der Wand entlang zusammensank.
Der Blonde schloss die Augen und fuhr mit seiner Hand langsam zu seinem steifen Glied und strich sanft drüber, seine Gedanken waren die ganze Zeit bei seinem Koi. Die ganze Zeit über schossen ihm alle möglichen Gedanken durch den Kopf, während er auch weiterhin sein Glied massierte.
//Fuck, wie sieht das denn aus? Ich bin bei meinem Freud, der mit mir schlafen will, und ich hab nix besseres zu tun als mir unter der Dusche einen runterzuholen!!//
Während der Kleine sich immer mehr zu seinem Höhepunkt steigerte, warf Die einen kritischen Blick auf sich herab.
//Nya~ da bleibt mir wohl nix anderes übrig als dasselbe zu tun, was Kyo gerade bestimmt tut...//
Mit diesem Gedanken machte er sich, mit einem Handtuch ausgestattet, in das zweite Badezimmer der Andous auf. Der Blonde war derweilen schon dort angekommen, worauf er schon die ganze Zeit hingearbeitet hatte. Mit schnellen Bewegungen (wir wollen es nicht noch präziser ausschreiben) und mit seinen Gedanken, die immer noch bei seinem Koi waren, glitt er sein steifes Glied immer weiter auf und ab bis er endlich gekommen war und nun gänzlich in der Duschkabine zusammensank um sich eine Verschnaufpause zu gönnen. Auch der Rothaarige hatte sich mittlerweile schon seiner Sachen entledigt und ging in die Duschkabine. Auch er ließ das heiße Wasser an seinem Körper herunterlaufen, sank dann aber wenige Minuten später nach unten, um

dasselbe zu tun, was auch der Kleine vorhin getan hatte...
Nachdem der Blonde noch seine Haare und auch sich selbst gewaschen hatte, drehte er das Wasser ab und trat aus der Duschkabine heraus. Er trocknete sich ab und zog dann die Shorts, die Die ihm gegeben hatte, an. Öffnete noch schnell das Fenster, um frischer Luft Einlass zu gewähren und ging aus dem Badezimmer raus. Kyo tapste auf das Zimmer des Rothaarigen zu, doch als er es betrat war kein Die mehr zu sehen. Fragend schaute er sich um, immer noch kein Anzeichen von dem Rothaarigen! Er beschloss erst mal sich anzuziehen und ging zu seiner Tasche. Als er diese öffnete, bemerkte er, dass er ja eine eigene saubere Shorts mitgenommen hatte, doch irgendwie fühle er sich recht wohl in der Boxershorts von Die und beschloss sie erst einmal anzubehalten! Danach packte der Blonde seine Hose und sein ärmelloses Shirt aus, um es sich anschließend anzuziehen. Dann schlüpfte er noch schnell in ein paar Socken und verstaute seine gestrigen Sachen in der Tasche. Gerade als er fertig wurde, schrak er auf. Etwas hatte ihn fest von hinten umarmt und küsste seinen Hals. Der Blonde wandte sich sofort um und sah den Rothaarigen.
"Musst du mich so erschrecken, du baka?"
"Hey, hey, was'n das hier für Töne?", grinste Die und versiegelte Kyos Lippen, die gerade etwas sagen wollten, mit den seinen. Der Blonde gab sich Dies Zärtlichkeiten voll hin und sie verfielen wieder in einen leidenschaftlichen Kuss, den keiner von beiden lösen wollte. Die Hände des Rothaarigen strichen über Kyos Shirt und fanden ihren Weg zu seinen Händen. Sie verfingen sich ineinander, während sie langsam ihren Kuss wieder lösten (lösen mussten, wegen Sauerstoffmangels).
Der Blonde lies Dies Hände wieder los und drehte sich zu ihm um, damit auch er ihn umarmen konnte, was er auch sofort tat. Auch der Rothaarige legte seine Arme sofort wieder um ihn und zog ihn noch näher an sich heran. Langsam strich er mit einer Hand über Kyos Gesicht und schaute ihn vollkommen verträumt an.
"Weißt du eigentlich wie wunderschön du bist?"
"W... was?"
Der Kleine schaute ihn unglaubwürdig an und er spürte wie sein Herz noch mehr anfing zu rasen , als es schon tat! Der Rothaarige schaute ihn auch weiterhin total verträumt an, sein Blick war unabwendbar auf dieses schöne Geschöpf vor ihm gerichtet. Kyo wurde derweilen wieder leicht rot und er vergrub sein Gesicht in Dies Brust. Dieser musste anfangen zu grinsen, sein Koi war echt zu niedlich! Doch das, was er dann vernahm war weniger erfreulich.
"Die... ich... es tut mir leid, es tut mir so leid Die!!"
Der Rothaarige spürte die Anspannung, die in seinem Koi aufstieg und auch seine eigene. Doch er wusste nicht was er sagen sollte. Nach einer kurzen Zeit der Stille, sprach der Blonde weiter.
"Die, wieso bist du so verdammt lieb zu mir?"
Eigentlich war das nicht, was er ihn fragen wollte, ihm lag etwas ganz anderes auf dem Herzen!
"Kyo, das weißt du doch!"
Er versuchte irgendwie das Gesicht von dem Blonden zu erblicken, was sich aber als sehr schwierig herausstellte, da sich dieser, mit allen ihm verfügbaren Mitteln, dagegen wehrte.
"Kyo, verdammt, was ist los?"
Nun bemerkte er, dass sein Kleiner wieder angefangen hatte zu weinen, drückte ihn ganz nah an sich heran und streichelte ihm mit einer Hand durch die noch nassen Haare. Er erhoffte sich dadurch, dass Kyo sich etwas beruhigen würde, doch dem war

nicht so, dem war überhaupt nicht so! Unter Tränen, die nicht aufhörten den schönen Wangen herunter zulaufen, versuchte er Die zu erklären, was ihn bedrückte.
"Die, ich... ach, fuck... wie sieht das denn aus? Ich... ich schlafe bei meinem Freund, den ich über alles Liebe, und dann... und dann habe ich nix besseres zu tun, als mir unter der Dusche einen runterzuholen, anstatt... anstatt mit ihm zu schlafen und ihn glücklich zu machen! Wie erbärmlich ist das denn bitte??"
Der Rothaarige war total perplex und wusste überhaupt nicht was er sagen sollte, die Worte von seinen Koi hallten in seinem Kopf immer wieder auf.
//...Bei meinem Freund, den ich über alles Liebe...//
Besonders dieser Satz hatte sich bei Die eingeprägt, aber auch die ganzen anderen Dinge, die er gesagt hatte. Der Kleine weinte immer mehr, wenn das überhaupt noch möglich war. Ohne noch etwas zu sagen, schnappte er sich seinen Kyo und trug ihn zu seinem Bett, um ihn dort sanft draufzulegen. Er kabbelte über ihn drüber und versiegelte seine Lippen wieder mit den seinen, doch nur für einen kurzen Augenblick, dann schaute er ihn wieder verliebt an. Kyo hingegen hatte seine Augen fest verschlossen und versuchte sich verzweifelt die ganzen Tränen aus dem Gesicht zu wischen. Die griff zärtlich nach seinen Händen und verschlang seine in denen von Kyo. Sanft küsste er seine Wangen, um die Tränen verschwinden zu lassen.
"Kyo, ich bitte dich, hör mir zu... alleine dich in meiner Nähe zu haben macht mich so unendlich glücklich! Ich brauche kein Sex um glücklich zu sein. Das was mich wirklich glücklich macht... das einzige, dass mich jemals glücklich machen könnte, das bist du! Kyo, ich liebe dich so sehr..."
Mit diesen Worten vergrub er sein Gesicht in Kyos Brust, denn auch er musste anfangen zu weinen...